

MUSIK**II SPANISH ROCK INVASION · Spaniens junge Musik-Szene live in Berlin · 1. – 2. APRIL****BERLIN**

II Spanish Rock Invasion 2011. Spaniens junge Musik-Szene live in Berlin!

Freitag, 1. und Samstag, 2. April 2011

Los Coronas + Vinila von Bismark & The Lucky Dados + Arizona Baby

Bassy Club · Schönhauser Allee 176a · 10119 Berlin

www.bassy-club.dewww.spanishrockinvasion.com

Freitag den 1. und Samstag den 2. April 2011 wird in den berühmten berliner Local Bassy Club, die zweite Edition des Spanish Rock Invasion Festivals stattfinden. Auftreten werden die hochrespektierten Bands Los Coronas, Vinila von Bismark & The Lucky Dados und Arizona Baby. Nach den Erfolg der ersten Edition, Spanish Rock Invasion kommt wieder mit einem geschmackvollen Programm für die Berliner Einwohner sowie für die spanische Bevölkerung der Stadt. Und zwar zeigte Spanish Rock Invasion schon in 2010 ein Teil der besten Gruppen, die die spanische Underground Szene im Rock'n'roll Bereich erzeugt hat. Rock'n'roll in all seine Varianten, wo noch genügend Platz für unglaubliche und Verschieden Style und Sounds geben kann. Während unsere Erfahrung in Berlin haben wir mit Überraschung festgestellt die Unkenntnis der spanischen Musik Szene in der deutschen Hauptstadt, eins der wichtigsten kulturellen Referenz Punkte. Ziel ist, den nationalen Rock'n'roll bekannt zu machen in einer unkomplizierte und amüsierende Weise. Wenn es schon viele Festivals von schwedischen, finnischen, französischen, englischen oder italienischen Gruppen existieren, wieso nicht eins von spanischen Gruppen? Aber eins ist sicher, wir versuchen den Mainstream zu vermeiden und die Vorurteile und Stereotypen unserer Kultur zu brechen.

FREITAG, 1.04.2011 (21.30 Uhr)

Bassy Club. Eintritt: 12€

Vinila von Bismark & The Lucky Dados (www.myspace.com/vinilavonbismark) (Rockabilly Cabaret)**Arizona Baby** (www.myspace.com/arizonababyrocks) (Western Country)

+ DJs

**SAMSTAG, 2.04.2011 (21.30 Uhr)**

Bassy Club. Eintritt: 12 €.

Los Coronas (www.loscoronas.com) (Instro Surf) + DJs



TONKY DE LA PEÑA & MARCOS COLL BAND · 1. und 3. APRIL

BERLIN

Tonky de la Peña & Marcos Coll Band

Freitag, 1. April 2011 · 21.00 Uhr
SoulCat · Reichenbergerstrasse 73 · Berlin
www.soulcat-berlin.de

Sonntag, 3. April 2011 · 16.00 Uhr
Café Garbáty · Mühlenstrasse 30 · 13187 Berlin - Pankow
www.cafe-garbaty.de



Tonky de la Peña ist nicht nur der bekannteste Bluesgitarriest Spaniens, sondern auch einer der Pioniere dieses Stils in seinem Land. Er hat mit Musiklegenden wie Jerry Lee Lewis oder Charlie Musselwhite zusammengespielt, und mit seiner Band waren Musiker wie Mick Taylor, Buddy Miles, oder sogar Tom Jones auf der Bühne. Da mehrere großartige spanische Musiker ihre Karriere mit seiner Band angefangen haben, nennt man ihn häufig „El Padre del Blues en España“.

Marcos Coll ist derzeit einer der besten Mundharmonikaspieler Europas: er ist eines der Gesichter der bekannten Firma Hohner und Jurymitglied des wichtigsten Harmonikawettbewerbs der Welt: des „World Harmonica Festivals“ in Trossingen. Ausser der Arbeit bei seiner Band „Los Reyes del KO“ spielt er regelmäßig mit anderen Bands wie Tonky, Guitar Crusher, Angela Brown, Rico McClarrin oder Peter Crow C.

Tonky de la Peña und Marcos Coll haben sich im Jahre 1999 bei einer Jam Session in Madrid kennengelernt; seitdem haben sie mehrmals mit der Tonky Blues Band, einer der wichtigsten Blues Bands Spaniens, zusammengespielt.

FILM

IN-EDIT · Musikfilmfestival Berlin · 5. - 10. APRIL

BERLIN

FILMS FROM THE BACKSTAGE

Mehr Infos unter www.in-edit.de



Von Jazz bis Punk, von Grönland bis Peking: Musikfilme zeigen, wie Musiker leben, was sie bewegt, warum sie Musik machen und wie sie Musik machen. Musikfilme sind der Backstagepass für die Zuschauer, und IN-EDIT bringt einige von ihnen nach Berlin.

Mittwoch, 6. April, 20:00 Uhr

Kino in der Kulturbrauerei
Flamenco
Carlos Saura - Spain - 2010 - 90'



Flamenco, Flamenco

Protagonist ist die Schönheit der Flamencomusik und des Tanzes. Es wird die Geschichte eines Lebens erzählt, von der Geburt bis zur Wiedergeburt. Dabei setzt Saura auf die Besten der Besten des aktuellen Flamencompanoramas: Paco de Lucía, Manolo Sanlúcar, José Mercé, Estrella Morente, Sara Baras, Miguel Poveda, Farruquito, Niña Pastori...

FILMFEST DRESDEN · International Short Film Festival · 12. - 17. APRIL

DRESDEN

12. - 17. April 2011

Kino Thalia / Filmtheater Schauburg, Dresden



www.filmfest-dresden.de

Dieses Jahr sind zwei spanische Beiträge im Festivalprogramm:

· **"Burbuja"** von Gabriel Olivares und Pedro Casablanc, Kurzspielfilm, 2009, 12 min.

-> Programm: "jugend_frei" / Screenings: Sa, 16.04. 22.30 Uhr (Filmtheater Schauburg) / So, 17.04. 20.00 Uhr (Filmtheater Schauburg)

· **"Inocencia"** von Ignacio F. Rodó, Kurzspielfilm, 2010, 10 min

-> Programm: Vision: One Shot / Screenings: Do, 14.04. 17.30 Uhr (THALIA) / Fr, 15.04. 20.00 Uhr (THALIA) / Sa, 16.04. 17.30 Uhr (Programmkino Ost)

TORRENTE. EL BRAZO TONTO DE LA LEY · Filmvorführung · 6 APRIL

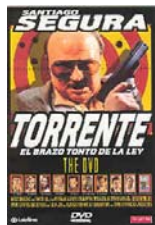
BREMEN

Mittwoch, 6. April, 20.30 Uhr

Kino 46 · Waller Heerstr. 46 · 28217 Bremen

Eintritt: 6€ / erm. 4,50€

www.bremen.cervantes.es



Torrente (von Santiago Segura, Spanien, 1998, 93 Min, OmengU)

Im Jahr 2011 steht die Kino-Reihe unter dem Thema Grobe Komödie/Feine Komödie: Ein spanischer Humor. Der spanische Film "Torrente – Das Gesetz eines Idioten" ist eine Kriminalkomödie von Santiago Segura aus dem Jahr 1997. Der abgewirtschaftete Polizist José Luis Torrente zieht sämtliche Register des Chauvinismus, Rassismus, Franquismus und der Korruption. Zufällig kommt er einem geheimen Drogendeal auf die Spur und möchte das Drogengeld an sich reißen. Im Anschluss an den Film findet ein Cineforum statt.

TRES DÍAS CON LA FAMILIA · Filmvorführung · 13 APRIL

HAMBURG

Mittwoch, 13. April, 20 Uhr

Instituto Cervantes- Fischertwiete 1 Chilehaus Eingang B · 20095 Hamburg

Eintritt: 6,50 € / Studenten: 4,50 €

www.hamburggo.cervantes.es



Tres días con la familia (Mar Coll, Spanien, 2009, 86 min,)

Das Begräbnis eines Patriarchen bringt alle Familienmitglieder einer Bürgerfamilie aus Katalonien zusammen. Über drei Tage erstrecken sich Totenwache, Totenmesse und Begräbnis. Wenig dramatisch, dafür mit Liebe zum Detail, zeichnet die spanische Regisseurin Mar Coll ein generationenübergreifendes Portrait. Tres días con la familia gewann den Goya Preis 2010 in der Kategorie Best New Director. Die Regisseurin und Medienwissenschaftlerin Ainhoa Montoya

Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr

Instituto Cervantes – Aufführungs- Saal· Alfons-Goppel-Strasse, 7· 80539 München

www.munich.cervantes.es



Flores de luna (Juan Vicente Córdoba, Spanien, 2008, 120 min.)

Quasi über Nacht entstand in den 1950er Jahren das Madrider Stadtviertel *Pozo del Tío Raimundo*. Notdürftige Unterkünfte aus Blech und Lehm boten den Bewohnern einigermaßen Schutz. *Pater Llanos* übte damals großen Einfluß aus. Er träumte von Gerechtigkeit, Freiheit und einer modernen Gesellschaft. Heute sieht die Realität anders aus.

Filmreihe „Spanische Künstler auf der Leinwand“

Freitag, 1. April, 19 Uhr

100 kubik - Raum für spanische Kunst · Brüsseler Str. 59 · 50672 Köln

Über eine kurze Email an: office@100kubik.de in der Sie Ihr kommen ankündigen, würden wir uns freuen

www.100kubik.de



Am 01.04. um 19 Uhr laden wir Sie und ihre Freunde herzlich ein zu 100 kubik zu kommen und mit uns den ersten Film „Mein Mann Picasso“ (125 Min) innerhalb unserer neuen Filmreihe „Spanische Künstler auf der Leinwand“ zu sehen. Anschließend an den Film kann sich bei Interesse im Gespräch ausgetauscht werden.

In der Filmreihe werden wir, in regelmäßigen Abständen, verschiedene Spielfilme und Dokumentationen über Künstler aus Spanien zeigen (u.a. über Picasso, Miró, Dalí, Goya, El Greco, Antonio Lopez, u.v.m.).

18.CineLatino – Filme aus Spanien und Lateinamerika

Schwerpunkt Uruguay / Katalonien



TERMINE

Tübingen: 13. - 20. April 2011 im Kino Museum

Stuttgart: 14. - 20. April 2011 im Delphi

Freiburg: 13. - 20. April 2011 im Kommunalen Kino

Zum 18. Mal zeigt CINELATINO innovative Kinokunst aus Spanien und Lateinamerika vom 13. bis 20. April in Tübingen, Stuttgart und Freiburg. Die bunte Mischung aus etwa 30 Spiel- und Dokumentarfilmen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kuba, Mexiko, Peru, Venezuela und Spanien gewährt einen wunderbaren Einblick in die Kultur, Gesellschaft und den Alltag jedes einzelnen Landes. CINELATINO FILME AUS SPANIEN UND LATEINAMERIKA hat sich in seinem 18jährigen Bestehen zum wichtigsten Forum für lateinamerikanische und spanische Filmkultur in Deutschland entwickelt und findet zeitgleich in Tübingen, Stuttgart und Freiburg statt. Das Festival ist ein großer Publikumserfolg und bietet den spanisch- und portugiesischsprachigen Nachwuchsfilmern eine wichtige Plattform, ihre Filme im deutschen Kino zeigen zu können.

Eine große Rolle beim diesjährigen CineLatino wird das aktuelle Filmschaffen der spanischen Region Katalonien einnehmen, aus dem vier Filme vorgestellt werden: Mit seinem Dokumentarfilm „**Guest**“ (Spanien 2010) wird auch wieder ein Werk des Regisseurs José Luis Guerín vertreten sein, dem CINELATINO im Jahr 2008 bereits eine Retrospektive widmete. „**Guest**“ (Internationale Filmfestivals von Venedig und San Sebastián; offizieller Wettbewerb beim Filmfestival von Toronto) handelt von Gueríns Reise auf einer Promotiontour zu verschiedenen Festivals, auf denen er zufällige Begegnungen abseits des roten Teppichs mit der Handkamera festgehalten hat und so eine Art Reisetagebuch entstehen lässt. Weitere Höhepunkte

werden die Spielfilme „**La mosquitera**“ von Agustí Vila (Hauptpreis Karlovy-Vary Filmfestival 2010) über das katalanische Familienleben, sowie „**Finisterrae**“, ein ironisch-surrealer Film über zwei Gespenster auf dem Jakobsweg von Sergio Caballero (Tiger Award Filmfestival Rotterdam 2011) und der aktuelle Film „**La vida sublime**“ von Daniel V. Villamediana (Filmfestival von Locarno 2010) sein, dessen Regiedebut „El brau blau“ (Spanien 2008) bereits beim CINELATINO 2009 gezeigt wurde.

WETTBEWERBSFILME

Sieben Filme aus Lateinamerika und Spanien treten den Wettstreit um den mit 1000 € dotierten Tübinger Vivat Lingua! Publikumspreis an:

- „**Estrada para Ythaca**“ von Guto Parente, Luiz Pretti, Pedro Diógenes, Ricardo Pretti (Brasilien 2010)
- „**Hermano**“ von Marcel Rasquin (Venezuela 2010)
- „**La mitad de Óscar**“ von Manuel Martín Cuenca (Spanien/ Kuba 2010)
- „**La mosca en la ceniza**“ von Gabriela David (Argentinien 2010)
- „**La mosquitera**“ von Agustí Vila (Spanien 2010)
- „**Norberto apenas tarde**“ von Daniel Hendler (Uruguay 2010)
- „**Todas las canciones hablan de mí**“ von Jonás Trueba (Spanien 2010)

Ein weiterer Höhepunkt wird das Drama „**La mirada invisible**“ (Argentinien/Frankreich/ Spanien 2010) sein, der auf dem preisgekrönten Roman „Sittenlehre“ von dem argentinischen Schriftsteller Martín Kohan basiert und die Geschichte einer argentinischen Schulaufseherin in Buenos Aires gegen Ende der Militärdiktatur 1982 erzählt.

GÄSTE

CINELATINO bietet die besondere Gelegenheit, spanische und lateinamerikanische Filmschaffende direkt erleben zu können. So wird **Fernando Pérez** kommen, der bekannt ist durch Filme wie „Clandestinos“ (1987) und „La vida es silbar“ (1998). Er wird seinen aktuellen Spielfilm „José Martí, el ojo del canario“ präsentieren. Die deutsche Jungregisseurin **Andrea Roggon** wird den Abschlussfilm ihres Studiums der Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Ludwigsburg persönlich vorstellen. „Soy libre“ (Kuba/D 2010) handelt vom Leben der Leute im sozialistischen Kuba. Aus Argentinien wird **Enrique „Quique“ Angeleri**, Produzent und Manager der Filme der Regisseurin Gabriela David, zu Besuch sein, und ihren letzten Film, das Drama „La mosca en la ceniza“ (Argentinien 2010) vorstellen.

TANZ

FLAMENCO FESTIVAL · Workshops und Bühnenprogramm · 14. – 25 APRIL

DÜSSELDORF

tanzhaus nrw · Erkrather Straße 30 · 40233 Düsseldorf

www.tanzhaus-nrw.de/files/assets/images/13_original.pdf?2011



Das diesjährige Flamenco-Festival präsentiert eine reiche Auswahl an neuen und zeitgenössischen Stücken. Der heutige Flamenco befreit sich von Konventionen und Regeln, zeigt sich experimentierfreudiger, verspielter und zeitgenössischer als je zuvor. Sie werden Flamenco mit einer ausgesprochen „weiblichen Note“ zu sehen bekommen, z.B. von **Belén Maya**, die mit ihrem Stück „Bailes alegres para personas tristes“ den Auftakt macht. Das virtuose Spiel mit filigranen Stimmungen und mit starken Emotionen beherrscht sie wie keine andere Tänzerin! **Patricia Guerrero** – ein junges, selbstbewusstes Talent aus Granada, besticht durch ihr Temperament und ihre Frische. **Isabel Bayón** präsentiert mit „La puerta abierta“ pure, elegante Ästhetik, gepaart mit intensivem Ausdruck. **Chloé Brulé** und **Marco Vargas** zeigen zusammen mit Juan José Amador in einer Koproduktion mit dem tanzhaus nrw ihr modernes Tanztheater „Tripolar“. **Juan Carlos Lérica**, Flamenco-Avantgardist aus Barcelona, erforscht in „Al toque“ die Flamencogitarre und **Felipe Mato** kreiert mit „Calle Sierpes“ den fröhlichen Abschluss des Festivals.

Bühnenprogramm

- 14. und 15. April: „Bailes alegres para personas tristes“ Cia. Belén Maya.
- 16. April: „Flamenco“ Cia. Patricia Guerrero.
- 17. April: „Al Toque“ Cia. Juan Carlos Lérica.
- 21. und 22. April: „La Puerta Abierta“ Cia. Isabel Bayón.
- 23. und 24. April: „Tripolar“ Marco Vargas / Chloé Brulé
- 25. April: „Calle Sierpes“ Cia. Felipe Mato

SOL PICÓ CIA. DE DANZA · El Llac de les mosques · 16. APRIL

OLDENBURG

Samstag, 16.4., 22.00-23.00 Uhr

Im Rahmen des zeitgenössischen Tanzfestivals 10. Internationale Tanztage vom 5. bis 16 April 2011
Oldenburgisches Staatstheater · Theaterwall 28 · Halle 10 · Fliegerhorst · 26122 Oldenburg

Eintritt: 12,- bis 24,- €

www.staatstheater.de

www.solpico.com



Foto: Marta Vidanes

Sol Picó zelebriert mit ihrer Band die typischen Rituale der 80er Jahre Rockstars: die Vorstellung der Sänger, die Solos, die Choreografien der Backgroundsänger. Die Tänzerin möchte von Bauch zu Bauch senden und dabei nicht weniger als „eine gemeinsame Katharsis durch den Rock'n'Roll erleben“. Sol Picó erobert ihre Zuschauer im Sturm mit einem tänzerisch, musikalisch und schauspielerisch außergewöhnlichen Abend.

AUSSTELLUNGEN

20 Jahre ECOS · 31. MÄRZ – 22. APRIL

MÜNCHEN

Ausstellungsdauer: 31. März – 22. April 2011

Ausstellungseröffnung Vortrag: Donnerstag, 31. März, 19:30 Uhr

Instituto Cervantes – Aufführungs- Saal · Alfons-Goppel-Strasse, 7 · 80539 München

Mo-Do: 12:00-18:00 Uhr und Fr: 10:00-14:00 Uhr

www.munich.cervantes.es



Wir schreiben das Jahr 1991: Deutschland ist gerade erst vereint und Spanien seit wenigen Jahren Mitglied der Europäischen Union. Im März desselben Jahres wird das Instituto Cervantes gegründet und in München erscheint die Zeitschrift ECOS, das führende spanische Sprachmagazin für Spanien und Lateinamerika im deutschsprachigen Raum. Eine Ausstellung mit ECOS-Titelseiten zeigt spannende, unterhaltsame und heitere Momentaufnahmen von 1991 bis 2011.

Das Instituto Cervantes München und die Zeitschrift ECOS, das führende spanische Sprachmagazin für Spanien und Lateinamerika im deutschsprachigen Raum, feiern ihr 20. Jubiläum. Aus diesem Anlass begehen wir die Ausstellung *20 Jahre ECOS*. **Carmen Pastor**, langjährige leitende Mitarbeiterin des Instituto Cervantes, spricht dabei über die spanische Sprache in Deutschland. Die musikalische Begleitung übernimmt der baskische Akkordeonist **Enrique Ugarte**.

Traspasar Fronteras - Über Grenzen hinaus · 14. APRIL – 12. MAI

FRANKFURT

Ausstellungszeitraum: 15. April – 12. Mai 2011

Eröffnungsvorträge:

· „Wissenschaftliche Brücken zwischen der deutschen und der spanischen Kultur“

Prof. Dr. Salvador Ordóñez (Rektor der Universidad Internacional Menéndez y Pelayo (UIMP))

· „Der akademisch-wissenschaftliche Austausch zwischen Spanien und Deutschland Heute“

Christine Arndt (Direktorin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Spanien)

INSTITUTO CERVANTES · Staufenstrasse 1 · 60323 Frankfurt

<http://frankfurt.cervantes.es/>



Die Ausstellung illustriert die Entwicklung der Wissenschaftsbeziehungen zwischen Spanien und Deutschland im Verlauf der letzten einhundert Jahre unter Berücksichtigung der historisch-politischen Rahmenbedingungen. Sie schlägt einen thematischen Bogen von den ersten wissenschaftlich-kulturellen Kontakten im 19. Jahrhundert über die wissenschaftliche Zusammenarbeit während der Weltkriege und der politischen Transition von der spanischen Diktatur zur Demokratie bis hin zur Aktualität.

Im Rahmen dieser Veranstaltung stellt sich die Universidad Internacional Menéndez y Pelayo (UIMP) vor, die 1932 gegründet wurde und sich aufgrund des hohen Prestiges ihrer Kurse und Seminare sowie ihrer Professoren zu einer der bedeutendsten Sommeruniversitäten Europas entwickelt hat. Innerhalb Spaniens gehört sie zu den besten Universitäten bezüglich der Organisation von Sprach- und Kulturkursen für Ausländer.

Fotoausstellung

Spanisches Generalkonsulat in Hannover · Bödekerstraße, 22 · 30161 Hannover

www.muda-photo.com

Tomohiro Muda (1956) ist ein japanischer Fotograf, der zweimal nach Santiago pilgerte und während seiner außergewöhnlichen Reise den Weg aus seiner ganz eigenen Perspektive porträtiert. Muda nennt sich selbst einen Liebhaber der romanischen Architektur, der französischen, aber vor allem der spanischen, der von Santiago de Compostela, und jener entlang des Pilgerweges. Seine Ausstellung wurde 2008 in Paris eröffnet, wo der Autor ausdrücklich auf Vilar de Donas, und den tiefen Nachdruck, den dieser in ihm hinterlassen hat, verweist. Nachträglich war "Eine Sicht aus dem Osten" vorübergehend in Wakayama (Japan) und Tokyo zu sehen, wo sie drei Monate lang im Museo Aida residierte, dann in Mexico-Stadt und schließlich wird sie 2010 nach Galicien kommen. Für das Jahr 2010 plant Xacobeo diese Ausstellung mit verschiedenen Gemeinden auf dem Jakobsweg zu teilen, um damit der galicischen Bevölkerung diese tiefgehenden Eindrücke, die die Pilgerreise bei dem japanischen Fotografen hinterlassen hat, nahezubringen.

VIDEOARTFESTIVAL 100 KUBIK· 29. MÄRZ – 1. APRIL

BERLIN

Dienstag, 29. März, 19:30 Uhr

Weitere Vorführungen als Loop vom 29. März bis zum 1. April, 12-19 Uhr

Instituto Cervantes · Rosenstr. 18-19 · 10178 Berlin

Eintritt frei · Spanisch und Deutsch

www.cervantes.de

Das Videoart Festival 100 kubik vereint Videos von 18 Künstlern aus verschiedenen Teilen Spaniens. Dies ist das Ergebnis der Biennale-Ausschreibung, die der Ausstellungsraum 100 kubik in Köln realisiert, um einen Zugang zum Werk der besten spanischen Künstler zu vermitteln. Mehr als 300 Videos wurden von einer Jury, die aus 5 Personen der Kunstszene bestand, bewertet: Kuratoren, Kunstkritiker und Videokünstler. Sie wählten zwanzig Arbeiten aus, die eine repräsentative Vision der aktuellsten Videokunst der spanischen Szene bieten.

ANTONI TÀPIES · Malerei und Graphik· 23. FEB – 2. APRIL

KÖLN

Arbeiten auf Holz, Leinwand und Pappe, Radierungen, Lithographien, Holzschnitte, bibliophile Bücher und Mappenwerke.

Öffnungszeiten: So. und Mo. geschlossen, Di. – Fr. 10–14 / 15–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr

Galerie Boisseree · Drususgasse 7-11, 50667 Köln

Sondershow auf der ART COLOGNE vom 13.–17. April 2011 Halle 11.2 Stand D 003

www.boisseree.com

Zum zweiten Mal zeigt die Galerie Boisseree auf zwei Ausstellungsebenen eine umfangreiche Einzelausstellung des inzwischen 87 jährigen, international arrivierten katalanischen Künstlers Antoni Tàpies, der zu den wichtigsten spanischen Künstlern der Gegenwart gehört. Sein Name "Tapiès" bedeutet auf katalanisch "Mauer", und viele seiner Bilder erinnern an von Narben und Zeichen der Jahrhunderte überzogene Mauerflächen - es sind die Gedanken und Erfahrungen des Künstlers, die sich in diesen Bildern verschlüsselt artikulieren.

FRENTE A FRENTE · Das spanische Portrait · 25. FEB – 9. APRIL

KÖLN

Gruppenausstellung von Antonio Saura, Equipo Crónica, Salustiano, Victor Dolz, Raquel Muñoz, Peyrotau & Sediles y Moisés Yagües. *Malerei, Fotografie und Papierarbeiten*

Vom 25. Februar - 9. April 2011

Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 14-18 Uhr; Sa.: 11-16 Uhr und nach Vereinbarung

100 kubik – Raum für spanische Kunst · Brüsseler Str. 59 · 50672 Köln

www.100kubik.de

Das Portrait ist eine der zentralen Disziplinen in der bildenden Kunst und Thema der neuen Ausstellung, die in 100kubik- Raum für spanische Kunst gezeigt wird, und sich mit einer Auswahl zeitgenössischer Künstler beschäftigt, die Teil ihres Werks dem Portrait gewidmet haben. Angefangen bei Antonio Saura und der Künstlergruppe Equipo Crónica (Manolo Valdés und Rafael Solbes) über Salustiano, Víctor Dolz, Moises Yagües, Raquel Muñoz, bis hin zum Künstlerduo Peyrotau & Sediles erwartet den Betrachter eine Reise durch die verschiedenen Epochen der zeitgenössischen spanischen Kunst. Wenn es die Aufgabe des Portraits ist die Erinnerung an die portraitierte Person, an ihre Persönlichkeit und an einen bestimmten Moment in ihrem Leben darzustellen, so sind die Bilder in dieser Ausstellung Interpretationen von Portraits oder Künstlern der spanischen Geschichte, welche eine überraschende Sichtweise auf bekannte Themen aufzeigen.

GONZALO GONZÁLEZ · El jardín · 12. MÄRZ – 9. APRIL

KÖLN

Ausstellungsdauer: 12. März bis 9. April 2011

Galerie Stefan Röpke · St.-Apern-Str. 17-21· 50667 Köln

www.galerie-roepke.de



Die neue Werkreihe des Künstlers zeigt Skulpturen aus Holz, gefundenen Objekten und gemalte Installationen, mit denen Gonzalo González, eine der führenden Persönlichkeiten des Kreis zeitgenössischer Künstler der Kanarischen Inseln, in seiner eigenen Art, auf die lange und beherrschende Tradition des Surrealismus dort einwirkt. Seine Arbeiten zeugen von einer poetischen und eleganten Ästhetik, rein und präzise, die dennoch spielerische und humorvolle Elemente besitzt.

Gonzalo González wurde 1950 in Teneriffa, Spanien geboren. Er lebt und arbeitet dort. Seine Arbeiten wurden umfangreich im Laufe der letzten drei Jahrzehnte in Spanien gezeigt, einschließlich dem Centro de Arte La Regenta, Las Palmas auf Gran Canaria und dem Gráfica La caja negra. Madrid. Er ist in zahlreichen Sammlungen in Spanien wie dem Museo Municipal de Santa Cruz de Teneriffa oder der Colección Universidad de las Palmas, Gran Canaria, vertreten.

¡ALPTRAUM! · 11. MÄRZ – 15. APRIL

BERLIN

Washington D.C., London, Berlin, Los Angeles, Kapstadt

Werke von: Pablo Alonso und mehr Künstler

Deutscher Künstlerbund e.V. Project Space · Rosenthaler Str. 11 · 10119 Berlin

www.kuenstlerbund.de www.pabloalonso.de



Pablo Alonso (geb. 1969 in Gijón, Spanien). Er studierte freie Kunst an der Salamanca Universität, Spanien und an der Hochschule in Kassel. Seine erste Ausstellung hatte Pablo Alonso 1995 in Kassel. 2004 wurde der Künstler mit einer großangelegten Einzelausstellung im DA2 Museum in Salamanca geehrt. Er lebt und arbeitet in Berlin. Seine Werke sind in herausragenden spanischen Sammlungen vertreten. In seinen Bildern und Zeichnungen beschäftigt Pablo Alonso sich mit der Frage, wie man als zeitgenössischer Maler auf aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge reagieren kann.



UNSCHARF · Nach Gerhard Richter · 11. FEB - 22. MAI

HAMBURG

Werke von: Pablo Alonso und mehr Künstler

Hamburger Kunsthalle · Glockengiesserwall · 20095 Hamburg

Öffnungszeiten: Di. - So. 10 bis 18 Uhr · Do. 10 bis 21 Uhr · vor Feiertagen 10 bis 18 Uhr · Montag geschlossen

www.hamburger-kunsthalle.de



Seit Gerhard Richter ist die Unschärfe sowohl in gegenständlich-figurativen Gemälden als auch in abstrakten Bildern bei vielen jüngeren Künstlern zu einem konstituierenden Merkmal ihrer Malerei und Fotografie geworden. Die Ausstellung widmet sich zum ersten Mal diesem Stilprinzip in der Gegenwartskunst in einer umfassenderen Weise, indem sie Gemälde und Fotoarbeiten von zwanzig Künstlern, die nach 1960 geboren worden sind zusammen mit etwa zwanzig Gemälden und einem

Film von Gerhard Richter zeigt. Insgesamt werden ca. achtzig Gemälde und Künstlerfotografien, sowie einige Installationen zu sehen sein. **Pablo Alonso** (geb. 1969 in Gijón, Spanien). In seinen Bildern und Zeichnungen beschäftigt Pablo Alonso sich mit der Frage, wie man als zeitgenössischer Maler auf aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge reagieren kann.

FÉLIX CANDELA · Künstler der Konstruktion · 15. MÄRZ – 22. MAI

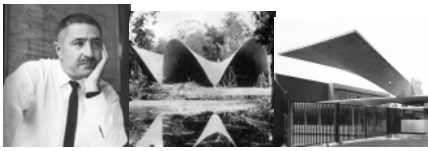
MÜNCHEN

Ausstellung: 16. März bis 22. Mai

Deutsches Museum · Museumsinsel 1, 80538 München, Bibliotheksbau (Vorraum der Bibliothek)

Eintritt frei

www.deutsches-museum.de www.munich.cervantes.es



Der spanische Ingenieur und Architekt Felix Candela (1910-1997) vertraute auf ein wegweisendes Baumaterial - den Beton. Vielfältig und kostengünstig einsetzbar, beflügelte die Betonschalenbauweise seine künstlerische Phantasie. Kennzeichnend für ihn sind die auf hyperbolischen Paraboloiden basierenden Tragwerke oder „Eierschalen“, wie Candela sie nannte: leichte und ästhetische Betonkonstruktionen. 1939 ging er ins Exil nach Mexiko, wo er sehr erfolgreich einen Großteil seiner rund 300 Projekte ausführte. Zu seinen herausragenden Bauten gehören der Sportpalast in Mexiko Stadt sowie das Großaquarium Oceanográfico in Valencia. Die Ausstellung zeigt neben Originaldokumenten seine wichtigsten Projekte mit Bildern, Modellen und Texten.

DEMNÄCHST – TERMINE VORMERKEN!

MUSIK

· VERDI - MESSA DA REQUIEM – FEDERACIÓN DE COROS DE BALEARES· 17. APRIL

BERLIN

17.04.2011, 16:00 Uhr

Berliner Philharmonie

Verdi – Messa da Requiem

José María Moreno (Dirigent), Coro de la Federación de Coros de las Islas Baleares

www.berliner-philharmoniker.de

· DIE DREI SÄULEN DES FLAMENCO · 23. APRIL

BERLIN

23.04.2011, 20:00 Uhr

Werkstatt der Kulturen

Wissamnnstr. 32, 12049 Berlin

Los tres Pilares · Die 3 Säulen des Flamenco

Concha Jareño (Tanz), Juan A. Suárez (Gitarre), José Ramírez (Gesang)

www.lafactoria.de



· JAZZ: JAUME VILASECA QUARTET · 8. MAI

BERLIN

08.05.2011

“Jaume Vilaseca Quartet”

B-Flat Berlin

Rosenthaler Strasse 13 ,10119 Berlin-Mitte

Fon/ Fax 030 283 31 23

www.b-flat-berlin.de



Weitere Informationen unter:



Oficina Cultural · Kulturabteilung
Embajada de España · Botschaft von Spanien
Lichtensteinallee 1
10787 Berlin

T030 · 254 007 151

F030 · 254 007 700

e kultur@spanischebotschaft.de

www.spanischebotschaft.de